



Glarner Gleitschirmpiloten

Erfolgreiche Glarner Piloten

Die Glarner Gleitschirmpiloten haben die sehr guten Resultate der letzten Jahre mit zwei Podestplätzen in der Einzelwertung bestätigt. Zudem landete der Gleitschirmklub Glarnerland auf dem sechsten Rang von 94 teilnehmenden Klubs.



Ein Glarner Gleitschirmpilot startet zu einem langen Flug.

(Foto: Gabi Jacober)

Vom März bis Ende September dauert in der Schweiz die Thermiksaison. Während dieser Zeit herrschen die besten Bedingungen, um lange Flüge zu realisieren. Jeder Pilot mit Lizenz kann auf einer Internetplattform seine Flüge einreichen. Mitte Oktober werden die Resultate ausgewertet und die Ranglisten erstellt. Für die Wertung in der Schweiz werden die vier weitesten Flüge jedes Piloten berücksichtigt, für die weltweite Wertung zählen deren sechs. Beim Streckenflugcup entscheiden die Piloten selbst, wann und wo sie starten und welche Route sie fliegen.

Am besten schnitt der Glarner Gleitschirmpilot Werner Jacober ab, dicht gefolgt von seinem ehemaligen Fluglehrer und Mentor Michi Müller. Jacober legte den Grundstein zu

seinem Erfolg mit seinen Flügen im Wallis, wo ihm Anfang Juli sein weitester Flug gelang. Er startete auf der Fiescheralp, um erst nach 10 Stunden und 2 Minuten in Österreich wieder festen Boden unter seinen Füßen zu haben. Nach dem Start flog Jacober das Goms hinauf um den Grimselpass noch vor dem Mittag zu überfliegen. Der Flug ging weiter über die Pässe Furka und Oberalp in die Surselva, wo Jacober hoch über Disentis den Anblick des Tödi genossen hat.

Thermik pausierte

Bei Flims hat die Thermik pausiert und der Pilot musste geduldig um seinen Weiterflug kämpfen, was Jacober sehr gut gelang. Der Einflug ins Schanfigg glückte, so dass der Flug über das

Weissfluhjoch weiter ins Engadin gehen konnte. Das Engadin konnte Jacober schnell hinter sich lassen, den Reschenpass überfliegen und neben der Wildspitze bis nach Sölden gleiten, wo er müde aber glücklich, sanft landen konnte.

In der Einzelwertung belegt Werner Jacober in der Kategorie Fun and Safety den 2. Platz, international belegt er den 6. Rang von 17710 Piloten. Gleich dahinter, auf dem 3. Platz, durfte Fluglehrer und Tandempilot Michi Müller auf das Podest steigen, international belegt Müller den 10. Rang.

Die gute Glarner Bilanz in der Klubwertung vervollständigte Thomas Baumann (Uster) und Michi Meier (Hinwil). Bei den Frauen platzierte sich Gabriela Jacober auf dem zehnten Platz national, die Wertung Ü50 konnte



Jacober gewinnen. In der weltweiten Wertung belegt die Kaltbrunnerin den 40. Platz unter 2112 Pilotinnen.

Wunschgemäss lief es den Glarner Gleitschirmpiloten in der vergangenen Saison nicht. Der trübe und nasse Frühling hat die weiten Flüge im Glarnerland verhindert, so dass die Mitglieder auf weiter entfernte Fluggebiete ausweichen mussten. Das erklärte Ziel für nächstes Jahr ist der Podestplatz mit dem Klub und weite Flüge im Glarnerland. ●

Gabi Jacober